

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Die Lebensmittelmärkte waren heute trotz des fleischlosen Tages sehr stark besucht. Fettstoffe und Eier bildeten die Brennpunkte der heutigen Nachfrage. Die Margarineausgabe der Großschlachtereiv.-G. reichte bei weitem nicht hin, um den Fettstoffbegeh zu befriedigen. Die Freigabe größerer Butterquantitäten auf einzelnen Märkten unterstützte die Bedarfsbefriedigung halbwegs. In der Viktualienhalle gab es mehr als 1000 Kilogramm Butter, die größtenteils detailliert zur Abgabe gelangte. Dem Andrang um Fettstoffe in der Fleischhalle, suchte das Marktamt durch die Ausschüttung von einigen tausenden Paketen Kriegsmargarine und Butter, gerecht zu werden. Nicht nur der Wiener Konsum sucht sich auf dem heutigen Fettmarkt zu versorgen, es kommen täglich auch viele Leute aus Umgebungsorten herein, um Fett, Butter und Eier anzukaufen.

Heute gab es meist russisch-polnische und galizische Eier auf den Märkten. In der Viktualienhalle wurden 20 Kisten detailliert.

Die Gemüsemärkte entbehrien heute die ungarischen Salatzufuhren. Gärtnerewaren wurden in ziemlich großen Mengen angeliefert, doch genügte das Angebot für den Bedarf nicht durchgehend. Den Nachmarkt besuchten heute 35 Gärtner. Sie brachten Reste von Spinat, Kohl, Kohlräben, Kochsalat und Rettige. Für kleinen Kohl wurde ein Stückpreis von 23 bis 34 Heller, für größeren ein solcher von 38 bis 53 Heller notiert. Für Kochsalat stellte sich der Stückpreis je nach Größe auf 13 bis 21 und 23 bis 35 Heller. Entschieden sehr hohe Preise. Spargel kam heute in beträchtlichen Mengen auf dem Markt. Auf dem Nachmarkt allein standen 10.000 Kilogramm zur Verfügung. Die Spargelpreise bezeichnen einen weiteren Preisdruck von 40 bis 60 Heller pro Kilogramm. Solospargel wird schon mit 2.— bis höchstens 2.60 verkauft. Suppenspargel notiert zwar noch einen Detailpreis von 1.10 bis 1.40, ist aber stellenweise auch schon um 80 Heller bis 1.— erhältlich. Schöner goldgelber Spargel wurde heute von der Oesterreichischen Verkaufsgesellschaft schon mit 2.40 pro Kilogramm verkauft.

Außer mit Sauerkraut versah die Gemeinde heute stellenweise die Märkte mit Burgunderrüben (13 Heller pro Kilogramm) und mit Dörrgemüse. Die bosnischen Dörrpflaumen kommen in ganz geringfügigen Quantitäten auf die Märkte, so daß sie als Kartoffelerbsen kaum in Frage kommen.

Die von der Gemeinde zum Verkauf gebrachten Gerlinge (46 Heller pro Stück) finden sehr guten Absatz. Heute stellte sich auch wider Erwarten das Süßwasser- und Seefischangebot etwas besser als bisher.

Die Bahngufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt beliefen sich heute auf vier Waggons mit 183 Tonnen, darunter 10 Tonnen böhmisches Rindfleisch und 83 Tonnen Rindsinnereien, Fleckchen und Kleinfleisch aus Ungarn. Volksrindfleischsendungen werden erwartet. In Marktreisen hört man, daß für den Feiertagsbedarf Schweinefleisch, polnisches Gelfleisch und auch Speck aufgebracht werden dürfte.

Die Preisbestimmungskommission auf dem Zentralermarkt in Rudolfsheim hat die Preise für ungarische Eier heute durchschnittlich um 1 Heller pro Stück herabgesetzt. Der Detailstückpreis für ungarische Eier beträgt demnach 82½ Heller. Die Preise für galizische und russisch-polnische Eier blieben unverändert.